

MARKLUND, Liza (1962 -), OA:, Schweden

Livstid (2007)

Dt Lebenslänglich (2008), Üb: Dagmar Lendt u. Anne Helene Bubenzer

In dem unbeholfen konstruierten, gleichwohl in Schweden preisgekrönten Krimi war die des Doppelmordes an ihrem Mann und Sohn bezichtigte Julia wegen Depressionen in stationärer Behandlung und ist nach dem Verbrechen in ihrer Wohnung tagelang verwirrt und mutistisch. Die Gerichtspsychiater stellen die (Fehl-)diagnose Multiple Persönlichkeit. Bei der Verhandlung vor dem Untersuchungsrichter bekommt sie unerklärt einen epileptischen Krampfanfall, der keine andere erkennbare Funktion hat als zu zeigen, wie alle auf Distanz zu ihr gehen.

Zur Autorin (Wiki 21.2.25):

„**Eva Elisabeth „Liza“ Marklund** (* 9. September 1962 in Pålmark, einem Dorf bei Piteå) ist eine schwedische Journalistin, Krimiautorin und Gründerin des Verlages *Piratförlaget*.

Liza Marklund wuchs in Nordschweden auf und besuchte nach einigen Auslandsaufenthalten die Journalistenschule. Anschließend arbeitete sie als Reporterin, Nachrichtenchefin und Chefredakteurin für verschiedene Zeitungen und Fernsehsender, bevor sie begann, Romane zu schreiben.



1995 debütierte sie als Schriftstellerin mit dem Buch *Mia. Ein Leben im Versteck*, das sie zusammen mit Maria Eriksson geschrieben hatte, dem später die Fortsetzung *Mias Flucht* folgte. Später wurde Kritik an den Romanen laut, weil sie als wahre Geschichte vermarktet wurden, diese tatsächlich aber in Teilen fiktiv waren, wie die schwedische Journalistin Monica Antonsson herausgefunden hat.^[1]

1998 folgte ihr erster Roman *Olympisches Feuer*. Als dieser von Verlegern abgelehnt wurde, vermarktete sie ihn über Tankstellen. Der Roman wurde 1998 mit dem Schwedischen Krimipreis als bester schwedischer Erstlingsroman und mit dem Poloni-Preis des Kriminalmagazins *Jury* ausgezeichnet. Mit ihren Annika-Bengtson-Krimis etablierte sie sich innerhalb kürzester Zeit als eine der meistgelesenen Autoren Schwedens. Die Annika-Bengtson-Krimis wurden in 33 Sprachen übersetzt und unter dem Serientitel Ein Fall für Annika Bengtson für das Fernsehen verfilmt. Insgesamt wurden weltweit 15 Mio. Exemplare verkauft.

Der Name ihrer Romanheldin Annika Bengtzon setzt sich aus dem Vornamen von Marklunds ältester Tochter und dem Nachnamen ihres ehemaligen Vorgesetzten bei der schwedischen Abendzeitung *Expressen* Bengt Bengtzon zusammen.

Die Romane *Paradies* und *Olympisches Feuer* (deutscher Filmtitel: *Deadline – Terror in Stockholm*) wurden mit der Schauspielerin Helena Bergström in der Hauptrolle, sechs weitere Romane mit Malin Crépin als Annika Bengtzon verfilmt.

2015 beendete sie die Krimireihe um Annika Bengtzon mit dem elften und letzten Roman.

Als Protest gegen unfaire Vertragsbedingungen in schwedischen Verlagen gründete sie 1999 zusammen mit dem Autor Jan Guillou und der Verlegerin Ann-Marie Skarp den *Piratförlaget*.

Sie ist weiterhin als Journalistin tätig, u. a. als Kolumnistin bei der schwedischen Abendzeitung *Expressen*, engagiert sich seit November 2004 als UNICEF-Botschafterin und lebt mit ihrem Mann und ihren drei Kindern abwechselnd in Stockholm und Marbella.“

Literatur